

Dipteren-Nachweise aus Bernburg-Strenzfeld

von Judith LINK, Lars FISCHER, Thomas GLINKA, Matthias MERKEL & Matthias JENTZSCH

1 Einleitung

Strenzfeld nordwestlich von Bernburg ist ein isoliert in der Ackerlandschaft gelegener Stadtteil mit vergleichsweise junger Geschichte. Erste größere Baumaßnahmen in der gleichnamigen Flur fanden erst 1937 mit Errichtung der Junkers Flugzeug- und Motorenwerke statt. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Hochschule für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie eine Außenstelle des Instituts für Getreideforschung Hadmersleben ansässig. Heute gehört Strenzfeld zum Campus der Hochschule Anhalt und beherbergt unter Anderem landwirtschaftliche Behörden des Landes Sachsen-Anhalt sowie Wohnbereiche. Aufgrund dieser kurzen Entwicklung ist die Grüngestaltung deutlich urban geprägt und Grundlage für die Besiedlung durch wildlebende Tierarten. Aufgrund der thematischen Ausrichtung der Hochschule wurden verschiedene thematische Gärten angelegt (<http://www.gartentuning.de/>). Vernetzende Elemente im Biotopverbund hin zur ca. 1 km nordwestlich verlaufenden Bode, zum 3 km westlich gelegenen Saaletal und zum 5 km südlich befindlichen Wipperlauf fehlen bis auf wenige Gehölzreihen weitgehend. Gewerbekomplexe und Straßen erzeugen zusätzliche Barrieren und können am ehesten von flugfähigen Tieren überwunden werden.

Vor dem Hintergrund der jungen Geschichte und der isolierten Lage war die Frage von Interesse, in welchem Umfang sich verschiedene Dipteren Strenzfeld als Lebensraum erobert haben. Im Rahmen eines studentischen Kurssystems wurde daher gezielt diese Insektengruppe erfasst. Zusätzlich laufen auf einem nördlich gelegenen Ackerstreifen in Kooperation mit der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.) Untersuchungen zur Schwebfliegenfauna eines Blühstreifens mit Wildpflanzensaatgut. Diese Ergebnisse fließen in die Gesamtartenliste mit ein.

2 Material und Methoden

Das Kurssystem fand im Sommersemester 2012 statt, so dass die Ergebnisse vom Campus selbst nur das Frühjahr und den Frühsommer umfassen. Die Kescherfänge erfolgten am 27. April, 11. und 29. Mai, 1., 6., 8. und 22. Juni und am 6. Juli. Auf dem Blühstreifen begannen die Untersuchungen bereits im Jahr 2011. Dazu gehören standardisierte Anzahlen von Kescher-Schlägen und der Fang mit Weiß- und Gelbschalen. Die detaillierte Methodik und Ergebnisanalyse wird in Kürze gesondert vorgestellt (MERKEL, in Vorbereitung). Bei Herrn C. CLAUBSEN, Flensburg, bedanken wir uns für die Bestimmung einiger Cheilosien.

Für die Nomenklatur der einzelnen Fliegenfamilien wurden folgende Quellen herangezogen (* in SCHUMANN et al. 1999): Bombyliidae: MIKSCHE (1999)*, Conopidae: KASSEBEER (1999)*, Stratiomyidae: HAUSER (1999)*, Syrphidae: SSYMANK et al. (2011).

3 Untersuchungsgebiet

3.1 Staudengarten

Der Staudengarten befindet sich am südlichen Rand des Campusgeländes und hat eine Größe von etwa 1.400 m². Im Zentrum befindet sich ein künstlich angelegtes, ungefähr 7 m langes und 2,5 m breites Wasserbecken mit Schwimmblattvegetation. In dessen Umkreis wachsen

verschiedene heliophile Stauden, die mosaikartig angelegt worden sind. Der Randbereich des Staudengartens wird von diversen Ziergehölzen begrenzt.

3.2 Versuchsgarten

Im Zentrum des Campusgeländes befindet sich ein weiterer Garten. Auf diesem wird das Forschungsprojekt „Staudenmischpflanzungen für das öffentliche Grün“ durchgeführt. Auf dem annähernd 120 m² großen Gelände werden sowohl heimische als auch exotische Arten auf unterschiedlichen, mosaikartig angelegten, mit offenen Schotterflächen versehenen Wuchsstandorten für ihre Verwendung als öffentliches Grün getestet. Die Fläche ist von größeren Bäumen und Sträuchern umgeben.

3.3 Komposthaufen

Etwa 70 m nordwestlich des Versuchsgartens trifft man auf eine ca. 100 m² große Freifläche, die in erster Linie als Ablageplatz für Grünschnitt und Stallmist dient. Der dadurch entstandene Komposthaufen hat eine Höhe von ungefähr 3 m und ist stark mit krautigen Pflanzen, wie beispielsweise *Urtica dioica*, *Artemisia vulgaris*, *Papaver rhoeas* und diversen Labkräutern bewachsen. Um den Komposthaufen herum und teilweise von ihm gespeist, befinden sich mehrere kleinere, temporäre, modrige Regenwasserpfützen. Die verbleibende Freifläche ist zu größeren Teilen mit *Urtica dioica* bewachsen. Begrenzt wird der Standort von verschiedenen Gehölzen und Bambusanpflanzungen.

3.4 Bambusgarten mit extensiver Wiese

Die etwa 120 m² große Fläche schließt sich in östlicher Richtung an die zuvor beschriebene Freifläche mit dem Komposthaufen an. Auf der extensiv genutzten Wiese wachsen vereinzelt Süßkirschen (*Prunus avium*) sowie in der Krautschicht *Gypsophila paniculata*, *Leucanthemum vulgare*, diverse Asteraceen sowie *Trifolium album*. Der Standort wird größtenteils von Bambusanpflanzungen eingeschlossen.

3.5 Bewaldete Bereiche

In westlicher Richtung an den Versuchsgarten angrenzend liegt eine etwa 19.000 m² große, bewaldete Fläche, welche einen unbefestigten Parkplatz sowie ein Verwaltungsgebäude der Hochschule Anhalt umschließt. Die Baum- und Strauchschicht wird in erster Linie von *Quercus robur*, *Acer campestre*, *Acer platanoides*, *Aesculus hippocastanum*, *Robinia pseudoacacia*, *Sorbus aucuparia*, *Tilia cordata* und *Crataegus spec.* dominiert.

3.6 Blühstreifenprojekt

Ungefähr 1 km nordwestlich des Campusgeländes befindet sich auf einer Ackerfläche ein künstlich angelegter Blühstreifen. Auf einem etwa 168 m langen und 10 m breiten Blühstreifen werden in einem fünfjährigen Versuch die Etablierung wildpflanzenreicher Saatgutmischungen als Grundlage für zukünftige Blühstreifenförderungsmaßnahmen geprüft und in diesem Zusammenhang der ökologische Nutzen für die Schwebfliegenfauna untersucht.

4 Ergebnisse

Insgesamt wurden 52 Fliegenarten von insgesamt 4 Familien erfasst (Tabelle 1) und in die Datenbank Sachsen-Anhalt eingepflegt.

4.1 Bombyliidae

Zwei Arten kamen vor. Bei *Bombylius major* LATREILLE, 1802 handelt es sich um den häufigsten Vertreter der Familie. Im Gegensatz dazu kommt *Bombylius canescens* MIKAN, 1796 deutlich seltener vor. Die Tiere wurden auf den Schotterflächen des Versuchsgartens gekeschert (08.06.2012, ♀; 29.05.2012, ♂).

4.2 Conopidae

Während *Sicus ferrugineus* (L., 1761) als häufigster Vertreter der Familie und *Myopa buccata* (L., 1758) als häufigster Vertreter der Gattung weit verbreitet sind, ist der Nachweis von *Myopa polystigma* RONDANI, 1857 bemerkenswert (27.04.2012, ♀; 22.06.2012, ♀). Bislang lagen nur aktuelle Funde für Sachsen-Anhalt aus Malaisefängen in der Elbaue vor (JENTZSCH 2009).

4.3 Stratiomyidae

Beide Arten, *Microchysa polita* (L., 1758) und *Chloromyia formosa* DUNCAN, 1837, wurden in Sachsen-Anhalt bisher von allen Waffenfliegen-Arten am häufigsten festgestellt (JENTZSCH 2013). *M. polita* hielt sich sehr zahlreich am Komposthaufen auf und dort wurden auch mehrfach Kopulationen beobachtet.

4.4 Syrphidae

Insgesamt konnten 45 Arten nachgewiesen werden. Mit einbezogen wurden die ♀♀ der Gattungen *Dasysyrphus* und *Paragus*, die derzeit nicht bestimmbar sind und von denen determinierbare ♂♂ nicht zur Verfügung standen. Die Hälfte der Schwebfliegenarten ernährt sich im larvalen Stadium zoophag (zumeist aphidophag), etwa ein Viertel saprophag und ein Fünftel phytophag (Abb. 1). Insgesamt deckt sich dieser Befund in etwa mit den Ergebnissen aus anderen städtischen Bereichen (z. B. JENTZSCH 1992). Der relativ hohe Anteil an Arten, die verrottendes Pflanzenmaterial und Schlammputzen als Larvalhabitat nutzen, ergibt sich aus dem Vorhandensein des großen Komposthaufens im Norden des Geländes. Dort waren alle pflanzlichen Zerfallsstadien vom welken Grünschnitt bis zum Humus einschließlich dauerhaft Wasser führender Jaucheputzen vorhanden.

Herausragend ist der Nachweis von *Heringia brevidens* (29.05.2012, ♂), der einen Wiederfund für Sachsen-Anhalt darstellt. Die Art unterscheidet sich von den anderen Vertretern der Gattung unter anderem durch die auffälligen Beulen am Metatarsus des Vorderbeins. Das einzige bislang aus Sachsen-Anhalt bekannte Tier befindet sich in der Sammlung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und wurde von VICTOR v. RÖDER gefangen. Es datiert auf den 29.06.1888 und stammt aus dem „Busch“, einem Wäldchen bei Hoym im nordöstlichen Harzvorland (DZIOCK 2001), der sich nur ca. 30 km vom aktuellen Fundort entfernt befindet. Der Status „Ausgestorben / Verschollen“ in der Roten Liste Sachsen-Anhalts (DZIOCK et al. 2004) ist nunmehr zu löschen und es empfiehlt sich auch angesichts der Datenlage in den anderen Bundesländern (vgl. SSYMANK 2011) die Kategorie „Gefährdung anzunehmen, Status unbekannt“. Besonders zu erwähnen ist ebenfalls der Fang von *Cheilosia cynocephala* (22.06.2012, ♀). Obwohl die Art in den Stängeln der häufigen Nickenden Kratzdistel (*Carduus nutans*) miniert, gibt es überregional nur wenige Nachweise und die Syrphide wird sowohl in der Roten Liste Sachsen-Anhalts als auch in der von Deutschland in der Kategorie „Daten defizitär“ geführt (DZIOCK et al. 2004, SSYMANK et al. 2011). Wahrscheinlich wird sie aber oft übersehen (RÖDER 1990) und ist in Wahrheit weitaus häufiger. Alle bislang bekannten Nachweise aus Sachsen-Anhalt nach 1990 sind in Abb. 2 dargestellt und stammen nur aus dem südlichen, aber deutlich intensiver untersuchten Landesteil. Dass immerhin drei Arten der Gattung *Eumerus* angetroffen wurden, liegt sicher an dem reichen Angebot verschiedener Zwiebel-Zierpflanzen, in denen die Larven leben. Unlängst noch mit unsicherem Artstatus, wird *Baccha obscuripennis* in der neuen Roten Liste

Deutschlandes (SSYMANK et al. 2011) als eigene Art geführt und ist dort ebenfalls in die Kategorie „Daten defizitär“ eingetragen.

5 Zusammenfassung

In den Jahren 2011 und 2012 wurden in dem isoliert in der Ackerlandschaft liegenden Stadtteil Bernburg-Strenzfeld insgesamt 52 Fliegenarten von vier verschiedenen Familien (Bombyliidae, Conopidae, Stratiomyidae, Syrphidae) erfasst. Der Nachweis von *Heringia brevidens* (Syrphidae) stellt den ersten Wiederfund der Art für Sachsen-Anhalt seit 1888 dar.

6 Literatur

- DZIOCK, F. (2001): Ergänzung zur Checkliste der Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte **45**: 105-110.
- DZIOCK, F., JENTZSCH, M., STOLLE, E., MUSCHE, M. & PELLMANN, H. (2004): Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**: 403-409.
- JENTZSCH, M. (1992): Zur Schwebfliegenfauna von Halle-Neustadt (Dipt., Syrphidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **36**: 167-173.
- JENTZSCH, M. (2009): Die Dickkopffliegen (Insecta, Diptera: Conopidae) Sachsens-Anhalts. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau **21**: 61-79.
- JENTZSCH, M. (2013): Die Waffenfliegen Sachsens-Anhalts (Diptera: Stratiomyidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte. Zum Druck angenommen.
- RÖDER, G. (1990): Biologie der Schwebfliegen Deutschlands. - Keltern-Weiler.
- SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & STARK, A. (1999): Entomofauna Germanica 2. Checkliste der Dipteren Deutschlands. – Studia dipterologica. Supplement **2**: 1-354.
- SSYMANK, A., DOCZKAL, D., RENNWALD, K. & F. DZIOCK (unter Mitarbeit von JENTZSCH, M., JESSAT, M., KEHLMAYER, C., MALEC, F., MERKEL-WALLNER, G., MUSCHE, M., PELLMANN, H., STOLLE, E., STUKE, J.-H. & VON DER DUNK, K.) (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (3): 13-83.

Anschriften der Verfasser:

Judith Link, Thomas Glinka
Bernburger Straße 28
39418 Staßfurt

Lars Fischer
Sandbienenweg 9
63457 Hanau

Matthias Merkel
Freiheit 5
06406 Bernburg

Prof. Dr. Matthias Jentzsch
Schleiermacherstraße 13
06114 Halle (Saale)

Tab. 1: Artenliste Strenzfeld (2011 und 2012)

| Art | Familie |
|--|---------------|
| <i>Bombylius canescens</i> MIKAN, 1796 | Bombyliidae |
| <i>Bombylius major</i> LINNAEUS, 1758 | Bombyliidae |
| <i>Myopa buccata</i> (LINNAEUS, 1758) | Conopidae |
| <i>Myopa polystigma</i> RONDANI, 1857 | Conopidae |
| <i>Sicus ferrugineus</i> (LINNAEUS, 1761) | Conopidae |
| <i>Chloromyia formosa</i> (SCOPOLI, 1763) | Stratiomyidae |
| <i>Microchysa polita</i> (LINNAEUS, 1758) | Stratiomyidae |
| <i>Baccha elongata</i> (FABRICIUS, 1775) | Syrphidae |
| <i>Baccha obscuripennis</i> MEIGEN, 1822 | Syrphidae |
| <i>Cheilosia carbonaria</i> EGGER, 1860 | Syrphidae |
| <i>Cheilosia cynocephala</i> LOEW, 1840 | Syrphidae |
| <i>Cheilosia pagana</i> (MEIGEN, 1822) | Syrphidae |
| <i>Cheilosia proxima</i> (ZETTERSTEDT, 1843) | Syrphidae |
| <i>Cheilosia vulpina</i> (MEIGEN, 1822) | Syrphidae |
| <i>Chrysotoxum bicinctum</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Chrysotoxum cautum</i> (HARRIS, [1776]) | Syrphidae |
| <i>Dasysyrphus albostrigatus</i> (FALLÉN, 1817) | Syrphidae |
| <i>Dasysyrphus venustus</i> aggr. | Syrphidae |
| <i>Epistrophe eligans</i> (HARRIS, [1780]) | Syrphidae |
| <i>Epistrophe nitidicollis</i> (MEIGEN, 1822) | Syrphidae |
| <i>Episyrphus balteatus</i> (DE GEER, 1776) | Syrphidae |
| <i>Eristalinus sepulchralis</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Eristalis abusiva</i> COLLIN, 1931 | Syrphidae |
| <i>Eristalis arbustorum</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Eristalis interrupta</i> (PODA, 1761) | Syrphidae |
| <i>Eristalis tenax</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Eumerus sogdianus</i> STACKELBERG, 1952 | Syrphidae |
| <i>Eumerus strigatus</i> (FALLÉN, 1817) | Syrphidae |
| <i>Eumerus tuberculatus</i> RONDANI, 1857 | Syrphidae |
| <i>Eupeodes corollae</i> (FABRICIUS, 1794) | Syrphidae |
| <i>Helophilus hybridus</i> LOEW, 1846 | Syrphidae |
| <i>Helophilus pendulus</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Helophilus trivittatus</i> (FABRICIUS, 1805) | Syrphidae |
| <i>Heringia brevidens</i> (Egger, 1865) Wiederfund! | Syrphidae |
| <i>Melanostoma mellinum</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Melanostoma scalare</i> (FABRICIUS, 1794) | Syrphidae |
| <i>Merodon equestris</i> (FABRICIUS, 1794) | Syrphidae |
| <i>Myathropa florea</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Neoscasia podagrica</i> (FABRICIUS, 1775) | Syrphidae |
| <i>Paragus spec.</i> | Syrphidae |
| <i>Pipizella viduata</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Pipizella virens</i> (FABRICIUS, 1805) | Syrphidae |
| <i>Platycheirus albimanus</i> (FABRICIUS, 1781) | Syrphidae |
| <i>Platycheirus clypeatus</i> (MEIGEN, 1822) | Syrphidae |
| <i>Platycheirus scutatus</i> (MEIGEN, 1822) | Syrphidae |
| <i>Scaeva pyrastris</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Sphaerophoria scripta</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Syritta pipiens</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Syrphus ribesii</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Syrphus vitripennis</i> MEIGEN, 1822 | Syrphidae |
| <i>Volucella pellucens</i> (LINNAEUS, 1758) | Syrphidae |
| <i>Xanthogramma pedissequum</i> (HARRIS, [1776]) | Syrphidae |

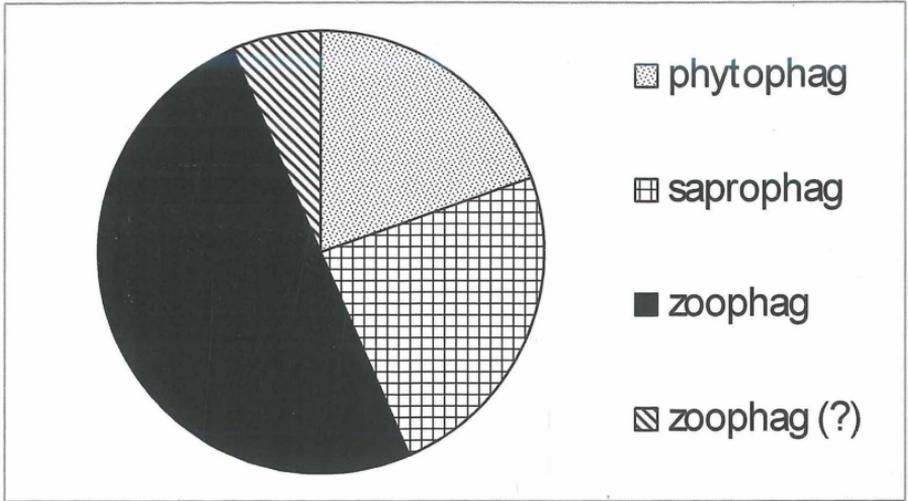


Abb. 1: Larvale Ernährungsweise der Schwebfliegen aus Strenzfeld

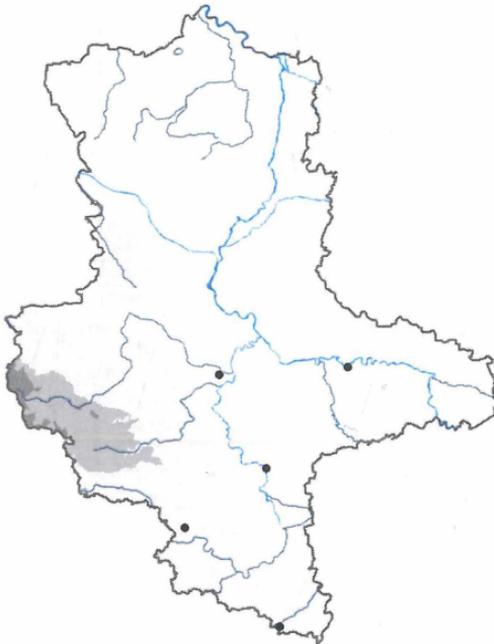


Abb. 2: Nachweise von *Cheilosia cynocephala* nach 1990 in Sachsen-Anhalt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [20_2012](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Dipteren-Nachweise aus Bernburg-Strenzfeld 51-56](#)